

Zu Punkt **8.9**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes vom
24.6.2021



Herrn Präsident
Mag. Dr. Harald Mahrer
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Wien, am 2. Juni 2021

Antrag an das WKÖ-Wirtschaftsparlament am 24. Juni 2021

Standortpaket für Österreich

Die heimischen Betriebe kämpfen neben den enormen wirtschaftlichen Problemen infolge des Corona bedingten monatelangen Stillstands seit Monaten mit Lieferengpässen und drastischen Preiserhöhungen bei zahlreichen Rohstoffen.

Die Gründe dafür sind vielfältig und liegen unter anderem an der starken Nachfrage insbesondere aus China, an Produktionsengpässen und Kapazitätsreduktionen in globalen Produktionen in den letzten Monaten und damit einhergehenden knappen Lagerbeständen bei gleichzeitig steigender Nachfrage im Inland. Leidtragende sind die österreichischen Betriebe.

Vorrang für heimische Betriebe bei Versorgung mit Werk-, Bau- und Rohstoffen

Viele heimische Betriebe sehen sich gezwungen, in den nächsten Wochen in Kurzarbeit zu gehen – und das bei vollen Auftragsbüchern. Vor diesem Hintergrund ist es daher dringend erforderlich, Maßnahmen zu setzen, die diese Lieferengpässe deutlich reduzieren oder zur Gänze beseitigen. Unsere Betriebe sollen ihre Aufträge zeitnah abwickeln können, und daher muss ihnen der Vorrang bei der Beschaffung von Bau-, Werk- und Rohstoffen geben werden.

Anreize für heimische Unternehmen für Lehrlingsausbildung schaffen – Fachkräftemangel bekämpfen

Die COVID-bedingten monatelangen Schulschließungen haben einmal mehr das bereits seit Jahren bestehende Problem der mangelnden Kenntnisse von Schulabgängern und Lehrstellensuchenden insbesondere in den Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen weiter verschärft. Dazu kommt, dass bestehende zum Teil schwer nachvollziehbare Auflagen und Vorschriften im Rahmen der Lehrlingsausbildung die Aufnahme von Lehrlingen für die Betriebe zusätzlich erschweren.

Wenn Arbeitsminister Kocher in der Pressestunde vom 16.05.2021 davon spricht, dass „**in den kommenden Jahren der Fachkräftemangel "endemisch" zu werden drohe, weil die geburtenstarken Jahrgänge in Pension gehen**“, dann ist es dringend an der Zeit, endlich Maßnahmen zu setzen. Die Politik muss sicherstellen, dass angehende Lehrlinge über ausreichende Kenntnisse in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen verfügen.

Ferner sollen für Unternehmen durch eine Reduktion nicht notwendiger Auflagen und Vorschriften einerseits und der Schaffung von (steuerlichen, finanziellen) Anreizen andererseits es attraktiver machen, wieder verstärkt Lehrlinge anzustellen.

Unternehmen entlasten – Lohnnebenkosten senken

Wie enorm hoch und belastend die Abgaben der heimischen Unternehmer auf Arbeit und die Lohnnebenkosten sind, belegt einmal mehr die jüngste OECD-Studie, der zufolge Österreich im Vorjahr Italien überholt und nun die dritthöchsten Abgaben auf Arbeitseinkommen unter den 37 OECD-Staaten hat. Darüber hinaus zeigen die OECD-Zahlen, dass die Reallöhne abzüglich der Inflation im Vorjahr auch in Österreich gesunken sind. Die OECD schätzt den Rückgang auf 0,7 Prozent.

In Dänemark, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden sind die Reallöhne trotz Krise sogar gestiegen. Vor diesem Hintergrund ist daher eine deutliche Senkung der Abgaben auf Arbeit sowie der Lohnnebenkosten ein Gebot der Stunde.


Mit einer Investitionsprämie allein werden wir den Weg aus der Krise nicht finden. Fakt ist, dass Unternehmer gezwungen sind, Aufträge nicht anzunehmen, weil nicht klar ist, ob die für die Auftragserfüllung erforderlichen Materialien überhaupt, bzw. zu welchen Preisen rechtzeitig verfügbar sein werden. Die Endfertigung von Produkten scheitert an der nicht möglichen Lieferung von einzelnen Komponenten. Daher ist diese Prämie nicht der große Wurf für uns,

Daher stellen die unterfertigten Delegierten der Freiheitlichen Wirtschaft folgenden

Antrag

Die WKO wird aufgefordert sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die folgenden Forderungen eines Österreich zuerst – Pakets im Interesse der heimischen Wirtschaft und Arbeitnehmer rasch umgesetzt werden. Diese beinhalten:

- Vorrang für heimische Betriebe bei Versorgung mit Werk-, Bau- und Rohstoffen
- Attraktivierung der Lehrlingsausbildung durch Beseitigung überbordender Auflagen und Vorschriften sowie Einführung eines Blum Bonus Neu
- Senkung der Abgaben auf Arbeit und der Lohnnebenkosten


Bgm. KommR Matthias Krenn
WKÖ-Vizepräsident


Thomas Kainz
WP-Delegierter


Reinhard Langthaler
WP-Delegierter